

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	11 771 521	12 499 000	11 769 634	-729 366	-5,8	
30 Personalaufwand	6 623 569	7 040 000	6 728 043	-311 957	-4,4	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 306 360	4 571 000	4 201 452	-369 548	-8,1	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	841 592	888 000	840 139	-47 861	-5,4	
Total Ertrag	-3 845 705	-3 703 000	-3 754 376	-51 376	1,4	
42 Entgelte	-2 385 065	-2 040 000	-2 209 013	-169 013	8,3	
49 Interne Verrechnungen	-1 460 640	-1 663 000	-1 545 363	117 637	-7,1	
Ergebnis	7 925 816	8 796 000	8 015 258	-780 742	-8,9	
Abzüglich Einzelkredite	-619 048	-775 000	-705 224	69 776	-9,0	
Ergebnis Globalsaldo	8 544 863	9 571 000	8 720 482	-850 518	-8,9	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
3320420 Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte	841 592	888 000	840 139	-47 861	-5,4	
4910001 Vergütung von Dienststellen für EDV-Leistungen	-1 460 640	-1 663 000	-1 545 363	117 637	-7,1	
Total Einzelkredite	-619 048	-775 000	-705 224	69 776	-9,0	
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	564 693	1 515 000	824 488	-690 512	-45,6	
52 Immaterielle Anlagen	564 693	1 515 000	824 488	-690 512	-45,6	
Total Einnahmen		-135 000	-38 895	96 105	-71,2	
61 Rückerstattungen		-135 000		135 000	-100,0	
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			-38 895	-38 895		
Nettoinvestitionen	564 693	1 380 000	785 593	-594 407	-43,1	
Abzüglich Einzelkredite	16 413		-38 895	-38 895		
Nettoinvestitionen Globalsaldo	548 280	1 380 000	824 488	-555 512	-40,3	
Einzelkredite Investitionsrechnung						
5200902 Rechenzentrumsraumstrategie (VK vom 03.12.2013)	16 413					
6820101 Nicht benötigte Rückstellungen für Verpflichtungskredite Informatik-Projekte			-38 895	-38 895		
Total Einzelkredite	16 413		-38 895	-38 895		

Dienststellenbericht / Kommentar zur Rechnung

Die wichtigsten Vorhaben und Ereignisse sind nachstehend im Kommentar zur Investitionsrechnung und im Produktgruppenbericht aufgeführt.

Erfolgsrechnung

Der Globalsaldo Erfolgsrechnung liegt 8,9 Prozent unter dem Budget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Die zusätzlich geschaffene Stelle im Systembetrieb wurde erst im Laufe des Jahres besetzt.
- Die vorübergehende Herabsetzung von Anstellungsumfängen und der Bezug von unbezahlten arbeitsfreien Tagen reduzieren den Personalaufwand.
- Für die Steuerbezugslösung fallen die Wartungskosten tiefer aus als geplant.
- Die Migration des Ablageinformationssystems auf eine neue Version sowie notwendige Erweiterungen konnten kostengünstiger vorgenommen werden.
- Es wurden weniger Beratungsleistungen von Externen bezogen als geplant.

Investitionsrechnung

Der Nettoinvestitionen Globalsaldo liegt 40,3 Prozent unter dem Budget. Die wesentlichsten Gründe dafür sind:

- Die Stadt Chur hat von der Absicht zur Mitnutzung des Hauptrechenzentrums (Housing) bisher nicht Gebrauch gemacht. Entsprechend wurde die geplante Investition für den zweiten Serverraum zurückgestellt und die Beteiligung der Stadt Chur an den einmaligen Ausbaukosten entfällt.
- Das Grobkonzept für die Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM) Lösung im Bereich E-Government wurde erarbeitet. Der kostenintensive Teil der Beschaffung und Umsetzung der Basisinfrastruktur erfolgt im 2019.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

PG 1 Informatik-Dienstleistungen

Das Amt für Informatik erbringt Informatik-Dienstleistungen primär für die kantonalen Verwaltungseinheiten. Im Rahmen der Wahrung der Gesamtinteressen des Kantons können Leistungen auch Gemeinden und verwaltungsnahen Stellen sowie Dritten angeboten werden.

Die wichtigsten Informatik-Dienstleistungen sind: Betrieb der zentralen Server in geeigneten Räumen, Telekommunikations- und Telefonieleistungen, zentraler Service für Massendruck und Verpackung, Clientsupport, Betreuung von definierten Standardanwendungen, zentrale Beschaffung von Informatikmitteln, Beratung der Dienststellen bei der Evaluation und der Realisierung von Informatikvorhaben, Erstellen der Informatikstrategie in Zusammenarbeit mit der Informatik-Kommission, Leitung von dienststellenübergreifenden Projekten, Koordination der Informationssicherheit.

Wirkung Den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung wird durch Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) eine rationelle, kostengünstige, zeitgemässe, kundenorientierte und sichere Verwaltungstätigkeit ermöglicht. Dabei können sie auf angemessene Verfügbarkeit und Performance zählen.

Produkte Serverdienste - Rechenzentrum, Drucken und Verpacken - Telekommunikation - ICT-Support - Anwendungen - Beratung und Einkauf - Informatik-Steuerung und -Sicherheit

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Differenz zum Budget Absolut	Prozent
Franken					
PG 1: Informatik-Dienstleistungen					
Aufwand	11 771 521	12 499 000	11 769 634	-729 366	-5,8
Ertrag	-3 845 705	-3 703 000	-3 754 376	-51 376	1,4
Ergebnis	7 925 816	8 796 000	8 015 258	-780 742	-8,9
Abzüglich Einzelkredite	-619 048	-775 000	-705 224	69 776	-9,0
Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe	8 544 863	9 571 000	8 720 482	-850 518	-8,9

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Zentral im AFI gedruckte Seiten	ANZAHL		7 200 000	6 500 000	6 400 000
Zentral im AFI verpackte Kuverts	ANZAHL		1 520 000	1 350 000	1 480 000
An das Verwaltungsnetz angeschlossene Gebäude mit Übertragungskap. von >= 100 Mbit/s (LWL)	ANZAHL	85	95	100	121
Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze (VPN, Remote Access usw.)	ANZAHL	1 090	1 138	1 700	1 508
Durch AFI betreute PCs	ANZAHL	1 924	2 073	2 050	2 111

Leistungsumfang	Einheit	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Dienststellen mit Client-Support durch AFI	ANZAHL	35	46	46	48
Anzahl Kunden mit Zugriff auf das zentrale Personenregister	ANZAHL		66	66	68
Anteil der Gemeinden, welche die Steuerbezugslösung benutzen	PROZENT		100	100	100
Zielsetzungen und Indikatoren					
Die Serverdienste sind sicher.					
Systembedingte Datenverluste	ANZAHL	0	0	0	0
Störungen durch Virenbefall auf vom AFI administrierten Servern	ANZAHL	0	0	0	0
Die Serverdienste sind gut verfügbar.					
Betriebsunterbrüche der vom AFI administrierten Systeme ausserhalb der vertraglich vereinbarten Toleranz oder > 2 Std. während der Betriebszeiten	ANZAHL	3	5	5	6
Mail-Unterbrüche von mehr als 10 Minuten während der Betriebszeiten, die auf vom AFI administrierte Systeme zurückzuführen sind	ANZAHL	2	1	<= 2	1
Das Rechenzentrum bietet eine RZ-Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit.					
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Std., welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	ANZAHL	0	0	<= 1	0
Die Telekommunikation bietet Breitbandnetze (LWL) mit hoher Verfügbarkeit.					
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Std. während der Betriebszeiten gemäss Arbeitszeitverordnung	ANZAHL	1	3	<= 2	2
Der ICT-Support wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	100	100	90	100
Die Anwendung für den Bezug der Gemeindesteuern wird durch die Gemeinden positiv beurteilt.					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	98	96	90	97
Die AFI-Beratung wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.					
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	98	96	90	98
Die Informatik-Steuerung wird durch die Informatik-Kommission positiv beurteilt.					
Anteil der positiven Rückmeldungen	PROZENT	100	100	90	100

Kommentar Produktgruppe

Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die Kantonspolizei bezieht neu die zentrale Server- und Speicherinfrastruktur in Form von virtuellen Maschinen (VM) vom Amt für Informatik. Die zentrale Rechenzentrum-Infrastruktur wurde bedarfsgerecht ausgebaut.
- Mit der Umrüstung der dezentralen Standorte auf digitale Telefonie (All-IP) konnte die Ablösung der analogen Telefonie abgeschlossen werden.
- Die Überarbeitung der kantonalen Netzwerk-Sicherheits-Policy (NSP-GR) erfolgte auf Basis der erweiterten Vorgaben der Schweizerischen Informatikkonferenz. Die Umsetzung der neuen Anforderungen startet im 2019.
- Der Rollout von Windows 10 und Office 2016 konnte weitgehend abgeschlossen werden.
- Erste Gemeinden sind beim elektronischen Umzugsdienst «eUmzug Schweiz» erfolgreich aufgeschaltet.
- Die Vorstudie «elektronische Baubewilligungsverfahren» wurde abgeschlossen und ein Pilotprojekt mit der GEVER Lösung Axioma verwaltungintern gestartet.
- Die Meldung von Mutationen der Gemeinden an das zentrale Personenregister (GERES) erfolgt zukünftig nach dem neuen Standard eCH-0020v3. Konzeption und Rollout-Planung konnten abgeschlossen werden. Die Umsetzung in den Gemeinden erfolgt schrittweise im 2019.
- Mit der Durchführung eines anspruchsvollen Phishing-Trainings konnte die zweite Phase der kantonalen Strategie zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Bereich Informationssicherheit umgesetzt werden.
- Die Submissionen für den Mehrjahresbedarf verschiedener Standardprodukte (PC, Convertible-PC, Monitore, Multifunktionsgeräte und Smartphones) wurden durchgeführt.

Leistungsumfang

- Neben verschiedenen Breitbanderhöhungen konnten 12 Gebäude neu ans Breitbandnetz der kantonalen Verwaltung angeschlossen werden.
- Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze: Im Rahmen des Projektes «Arbeitsplatz 2018» wurde eine Lösung evaluiert und eingeführt, die das mobile Arbeiten mit Notebooks wie am stationären PC-Arbeitsplatz ermöglicht.